

Sozialbürgerhaus

Raumprogramm (Anpassung an vorhandenes Objekt ist ggf. erforderlich!)

Modul 4	Räume	Nutzfläche
Sozialbürgerhaus	180 Arbeitsplätze á 25 m ²	4.500
	Reserve 5% = 9 Arbeitsplätze á 25 m ²	225
	Teilzeit-Zuschlag 4,81% = 9 Arbeitsplätze á 25 m ²	225
	Sonderbedarfe	
	Wartebereich Jobcenter	50
	Wartebereich Infothek	66
	Wartebereich Kasse	25
	Kassenraum	11
	Kassenvorraum	3
	Orientierungsberatung	22
	Rückzugsraum Wachdienst	13
	Gymnastikraum (betriebl. Gesundheitsförderung)	50
	Hausmeisterraum	50
	Rückzugsraum Infothek	22
	Postzimmer	33
	Sonderbedarf für Fluchttüren (198 x 1,8 m ²)	356
	Untergeschoss	
	Archiv- und Lagerflächen	400
	Nutzfläche	6.051

Wesentliche Standards:

Das SBH unterliegt neben den Erfordernissen der Barrierefreiheit einem hohen Sicherheitsstandard (bauliche Abschottung zu anderen Nutzern, Wachdienst, Alarmierungsanlagen, Personennotruf, Bestreifung) und nutzerspezifischen Anforderungen u.a. eigener separater barrierefreier Eingang mit Foyer zur Unterbringung von Infothek, Eingangszone, Post, Kasse, Orientierungsberatung etc. Mindestens zwei ausreichend große, von anderen Nutzern abgegrenzte Archivräume zur Unterbringung der erheblichen Akten im UG, vorzugsweise ausgestattet mit Rollregalsystemen, sind aus Datenschutzgründen vorzusehen.

Die Büros sind mit Zimmerverbindungstüren als Fluchtmöglichkeit bei aggressivem Besucherverhalten, mit Mobiliar für Parteiverkehr, Ablageflächen für die zur täglichen Arbeit notwendigen Akten etc.) als auch ergonomischen Anforderungen nach den Arbeitsschutz-Ergonomierichtlinien und der GUV ("Sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen") auszustatten.

Die Flächen der jeweils in den Büroräumen freizuhaltenen Verkehrsflächen zu den Verbindungstüren richten sich nach dem Achsenmaß und liegen im günstigsten Fall bei 1,5 qm je Arbeitsplatz.

Für Einzelzimmer ergibt sich demnach eine Nettoarbeitsfläche von mindestens 12,8 qm und für Doppelzimmer eine durchschnittliche Nettoarbeitsfläche von mindestens 25,6 qm.

Es sind Fahrradabstellmöglichkeiten, KFZ Stellplätze für nachgewiesene Bedarfe sowie für Kundinnen und Kunden (2-3 barrierefreie Stellplätze) einzuplanen.